

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche



**Matthäusgemeinde Memmingen**



# Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

37. Jahrgang

Juni 2021 - August 2021

Matthäus Gemeinde 87700 Memmingen Dickenreiser Weg 1

## Geistliches Wort

### **Wir gendern nicht.**

*Wenn wir mit den offenen Augen des Glaubens durchs Leben gehen, kommen wir nicht umhin, festzustellen, welche radikale Veränderungen gegenwärtig auf ethischem Gebiet stattfinden. Wenn man so will, nähern wir uns – in einem weiteren Sinn – apostolischen und nachapostolischen Zeiten. Das hört sich zwar auf den ersten Blick ganz gut an, aber auf den zweiten dann schon weniger. Das sollte uns sogar zu denken geben, denn die apostolischen und nachapostolischen Zeiten waren Zeiten, in denen das kleine Volk Gottes weit und breit von geistlicher Finsternis umgeben war. Außerhalb der Christenheit war damals die allgegenwärtige römisch-heidnische Staatsreligion tonangebend. Diese Staatsreligion mit ihren Priestern und Priesterinnen konnte zwar sehr tolerant sein, aber nur solange man sich an ihre polytheistischen Spielregeln hielt. Mit dem Wort Gottes, das den Dreieinigen Gott als den alleinigen Gott lehrt, konnte das römische Heidentum nichts anfangen. Dass es außer dem Dreieinigen Gott keinen Gott gibt, war für die polytheistischen römischen Heiden nicht hinnehmbar. Da hörte deren heute gern gelobte Toleranz auf.*

*Tolerant konnten die heidnischen Römer indessen besonders auf ethischem Gebiet sein. Da war, namentlich in den oberen Schichten des damaligen Vielvölkerstaats, die Toleranz gar so groß, dass sie sich zur Dekadenz entwickelte. Und klimatisch war damals auch etwas uns Vertrautes im Gange. Wie die us-amerikanische Althistorikerin Kyle Harper schreibt, fand damals eine Klimaveränderung statt. Und selbst eine um sich greifende Pandemie (als wär's heute!) suchte die damaligen Bürger zeitweilig heim. Da kam die hoffnungsvolle Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus gerade zur rechten Zeit. Diese Heilsbotschaft gab zwar dem niedergehenden Rom den Rest, aber es löste auch eine wunderbare Erneuerung aus. Kirchenvater Augustinus stellte damals fest: „Christus erschien der alten, hinsterbenden Welt, um sie zu erneuern.“ Das Evangelium erlöste das antike Rom von der Finsternis des Heidentums.*

*Wir stellen fest: So Manches aus dem alten Rom ist uns vertraut. Pandemie und Klimaveränderung kennen auch wir. Moralische Dekadenz, bzw. Untergang moralischer Werte kennen wir auch. Wir sitzen also in demselben Boot wie die Apostel und die Christen der ersten Jahrhunderte. Ein Blick in das Neue Testament zeigt uns, wie sich die Apostel damals verhielten: Sie predigten gezielt Christus und die Frohe Botschaft vom ewigen Heil und ermahnten zu frommer Lebensführung. Paulus bekennt: „Wir aber predigen Christus, den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit.“ (1. Kor. 1, 23) Weiter: „Ich hielt es für richtig, nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.“ (1. Kor. 2, 2) Heute halten es viele prominente Talarträger für richtig, sehr vieles zu wissen, nur nicht Jesus, den Gekreuzigten. Anders als diese heutigen Prediger ließen sich die Apostel in ihrer Verkündigung kein bisschen von der Welt beeinflussen, geschweige denn von der Welt mitreißen oder*

sich vor ihren Karren spannen. Die Apostel waren sich nicht zu schade, die vermeintliche Torheit des Evangeliums zu predigen. Heute indessen verkündigen viele Talarträger irdische Propaganda und sind in ihrer Verkündigung von der Welt nicht zu unterscheiden. Sie wollen zwar auch die Welt retten, aber nicht um des ewigen Sünderheils willen, sondern um eines zeitlichen irdischen Heils willen. Ihre Heilspredigt ist irdisch, ideologisch, irgendwie sogar neuheidnisch gesinnt. Die alten Germanen mit ihrem Naturkult lassen von so mancher Kanzel und so manchem Pult grüßen...

Weltlich-ideologische Propaganda benutzt weltlich-ideologisches Vokabular. Mit diesem Vokabular beeinflusst, knetet und gestaltet sie das Denken des Volkes. Auch für unsere Zeit ist es bezeichnend, wie die Ideologen die Sprache als Waffe zur Verbreitung und Durchsetzung nachchristlicher bzw. neuheidnischer Ethik einsetzen und Wörter im Sinne ihrer Ideologie umdeuten. Beispiele gibt es haufenweise. Ein Beispiel wäre das Wort „konservativ“. Bis vor wenigen Jahren hatte dieses Wort eine positive Bedeutung. Konservativ hieß, die erworbenen guten Werte erhalten und entwickeln. Die Feinde des Konservatismus machten aber aus „konservativ“ „radikal“ oder „extremistisch“. Radikale Mullahs werden von gewissen Medien regelmäßig „konservative Mullahs“ genannt. Ein anderes Beispiel wäre das Wort „Ehe“, das seit Menschengedenken in der deutschen Sprache (freilich auch in den anderen europäischen Sprachen) ein Lebensbund zwischen Mann und Frau definiert. Diese Vokabel wurde irgendwann über Nacht von Politik und Medien in eine „Lebensgemeinschaft zweier Personen“ umfunktioniert. Und wehe dem, der an der Ehe im unverfälschten Wortsinn festhält! Herkömmliches wird einfach mit einer atemberaubenden Selbstverständlichkeit über Bord geworfen und/oder neu definiert. - Ein noch anderes Beispiel wäre der Gebrauch von Euphemismen, also von Verniedlichungen oder Beschönigungen, um üble Tatsachen zu verdecken. Aus der tötenden Abtreibung ungeborenen Lebens, die gemäß §218 StGB rechtswidrig und strafbar ist, wird ein banaler „Schwangerschaftsabbruch“. (Muss man befürchten, dass eines Tages der Totschlag auch zum „Lebensabbruch“ umfunktioniert wird?) Dass bei dem Schwangerschaftsabbruch ungeborenes menschliches Leben getötet wird, wird sprachlich umgangen. Beim „Abbruch“ geht es nur um die Frau, nicht um das ungeborene Kind. „Mein Bauch gehört mir!“ war die große Parole der 70er und 80er Jahre. Doch geht es bei

Titelbild: Waldbach

Rudolpho Duba / Pixelio

#### Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

der Abtreibung nicht in erster Linie um den Bauch einer Frau, denn der wird ja nicht abgetrieben. Abgetrieben wird das Leben im Bauch der Frau. Von diesem Leben heißt es, bezogen auf Jeremia, in der Hl. Schrift: „Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete, und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest, und bestellte dich zum Propheten für die Völker.“ (Jer. 1, 5) GOTT kennt jedes ungeborene Kind.

Apropos Schwangerschaft! Zu einer Schwangerschaft kann es ohne Zutun eines Mannes nicht kommen. Den Mann gibt es ja tatsächlich auch noch, und anscheinend noch ganz andere Geschlechter. Schlaue Leute haben herausgefunden, dass es unzählige „Geschlechtsidentitäten“ gäbe. Hier eine Kostprobe: „Es gibt viel mehr als nur zwei Geschlechtsidentitäten! Nicht alle Menschen sind Männer oder Frauen. Diese Personen bezeichnen sich zum Beispiel als nicht-binär oder genderqueer. (...) Wenn es mehr als zwei Geschlechter gibt, wie viele denn dann? Diese Frage lässt sich nicht mit einer Zahl beantworten. Wir können nicht sagen: zwei sind es nicht, aber dafür drei, oder zehn, oder 60. Geschlecht ist ein Spektrum, mit vielen Möglichkeiten zwischen den beiden Polen männlich und weiblich. Oder ihr stellt euch Geschlecht wie ein ganzes Sonnensystem vor, das finden wir noch schöner.“ Im Grunde genommen wird da ein Kampf gegen das christliche Menschenbild geführt. Die alten christlichen Ordnungen und Autoritäten werden abgelehnt. Und der Mann wird angegriffen, bis in so manch eine Kirche hinein. Alles Männliche muss kritisch hinterfragt werden. Nicht nur die Unterscheidung von Mann und Frau wird in Frage gestellt, sondern das Männliche schlechthin und was als männlich gilt, zuweilen sogar die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium. Diese wird als eine angeblich männliche Konstruktion angegriffen. Die evangelische Theologin Hildegunde Wöller (1938-2011) meinte recht konfus: „Der Streit um Gesetz und Evangelium kann nur Männern einfallen. Nur der im ödipalen Konflikt Befangene ist zutiefst davon überzeugt, dass er ohne Einhaltung des Gesetzes, nämlich des Inzestverzichtes, gar nicht leben darf.“ Geht es noch konfuser? Ja, geht. Die radikale US-Frauenrechtlerin Valerie Solanas sieht in dem Mann geradezu die Verkörperung des Bösen. „Die Männer sind verantwortlich für alles Böse, für Unterdrückung, Hass und Gewalt, sie sind unfähig zur Zivilisation.“ Solanas sieht für die Männer keine Zukunft und sagt ihnen sogar ihren Untergang voraus. Sie meint: „Sie (die Männer) können gleich um die Ecke zum nächsten Selbstmordcenter gehen, wo sie unauffällig, schnell und schmerzlos vergast werden.“ Freilich wiedergibt diese Aussage nicht die allgemeine Ansicht der Frauenrechtlerinnen, aber man frage sich offen und schonungslos, auf welchem ideologischen Mist diese männerfeindliche, hasserfüllte Aussage gewachsen ist!

Und auf welchem saftigen Strohhaufen ist der lästige Genderstern gewachsen, der eine lächerliche Peinlichkeit sondergleichen ist, denn gerade dieser Stern macht die Frau zum Anhängsel des Mannes. Erst kommt beim Schreiben oder Sprechen der männliche Begriff, dann das Sternchen (Schnappatmung beim Sprechen), und dann zuletzt, ganz am Ende wie der letzte Wagon eines langen Zuges das Femininum-Anhängsel „in“. Beispiel: Oberbürgermeister\*in/nen, oder „Einwohner\*in/nen. Bes-

**Fortsetzung auf Seite 13**

## Gemeindejubiläum 2021

Ein Grund für Dankbarkeit! Die Matthäusgemeinde kann ihr 150-jähriges Bestehen feiern. Das Jubiläum wird im Herbst (voraussichtlich im Oktober oder November) festlich begangen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Sie können uns aber heute schon bei der Gestaltung dieses besonderen Tages helfen. Wir planen die Verfassung einer Festschrift. Haben Sie noch ältere Exemplare von früheren Festschriften? Oder alte Gemeindebriefe? Vielleicht gibt es interessante, persönliche und/oder geschichtliche Erlebnisse oder Berichte? Vielleicht gibt es sogar noch alte Fotos, die wir noch nicht kennen? Bitte unterstützen Sie uns. Das ermöglicht eine lebendige Festschrift. Danke!

*Preis, Lob und Dank sei Gott dem Herren,  
der seiner Menschen Jammer wehrt  
und sammelt draus zu seinen Ehren  
sich eine ewge Kirch auf Erd,  
die er von Anfang schön erbauet  
als seine auserwählte Stadt,  
die allezeit auf ihn vertrauet  
und tröst' sich solcher großen Gnad.*

(ELKG 206,1)



**EIN CHRISTLICHER BEGEGNUNGSRAUM ALS  
VIDEOKONFERENZ... GESPRÄCHE + THEMEN...  
EIN HAUCH VON GEMEINDELEBEN... EIN  
VIRTUELLER VERLÄNGERTER KIRCHENKAFFEE...  
KENNENLERNEN, AUSTAUSCH + WIEDERSEHEN.**

**Wann?**

**DIENSTAGS  
AB 20:00 UHR**

**Zugangsdaten & Infos:**

**BEI TOBY HÄNSEL. MAIL AN  
TALKIMGEWOELBE@GMX.DE**



**#EinMiteinanderAlsChristen #DuZählst #Lagerfeuerknistern #ErzählMal  
#HerzlichWillkommen #EinBlickÜberDenTellerrand #IchSchauVorbei**

## Aus dem Kirchenvorstand:

Foto: Polzer

Wir geben Ihnen hier einen Überblick/Einblick über die Aufgaben und Themen des Kirchenvorstandes aus den vergangenen Monaten:

Ein wichtiges Arbeitsfeld ist zur Zeit das Thema „Sicherheit für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kirche bei der Ausübung ihrer Aufgaben“ – Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung und weiterer Maßnahmen.

In einem Vortrag stellte Herr Polzer, der von der Kirchenleitung zur Ortskraft (Sicherheitsbeauftragter) ernannt und geschult wurde, unter anderem auch die Verantwortung des Kirchenvorstandes in diesem Bereich vor:

„Der Kirchenvorstand ist verantwortlich, für die Sicherheit und Gesundheit der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu sorgen. Er erstellt Gefährdungsbeurteilungen und arbeitet an der Abschaffung von gefährlichen oder beeinträchtigenden Situationen.“

Dazu wird jeweils eine einzelne Veranstaltung (z. B. das Orgelspiel während des Gottesdienstes) begutachtet und alle Arbeitsschritte detailliert erfasst. Dabei muss auf vielfältige Aspekte geachtet werden: z. B. sind Handläufe an der Treppe vorhanden, sind Empore und die Orgel gut ausgeleuchtet, finden sich evtl. Stolperstellen, ist der Orgelhocker der Körpergröße der Organistin angepasst, ...

Werden bei der Begehung „Gefährdungen“ festgestellt, werden diese protokolliert. Diese müssen dann, so bald wie möglich, repariert, verändert werden.

Sehr viel Raum nimmt seit über einem Jahr auch das Thema Corona ein. Es müssen Hygienekonzepte erstellt und immer wieder den neuen Vorgaben entsprechend angepasst werden. Vorgaben – von Ministerien und auch von unserer Kirche – müssen gelesen und umgesetzt werden.

Gottesdienste, die entfielen, verkürzte Liturgie, Gesangverbot und vieles mehr prägen unser Gemeindeleben, das in großen Teilen zur Zeit ruht. Kontakte zu Gemeindegliedern sind seit langer Zeit oft nur telefonisch möglich, die menschliche Begegnung fehlt. Auch hier ist der Kirchenvorstand immer wieder gefragt, Ideen zu entwickeln, wie der positive Blick in die Zukunft nicht verloren geht.

In den nächsten Ausgaben des Gemeindeboten möchten wir Ihnen weitere Einblicke in die Arbeit des Kirchenvorstandes geben.

Wünsche oder Anregungen – bitte teilen Sie uns das mit. Oder haben Sie Fragen und möchten Sie mehr erfahren? Bitte sprechen Sie den Kirchenvorstand oder Pfr. Haessig an.

I. Polzer



## Stadtarchiv Memmingen

Es erreichte uns ein Schreiben des Stadtarchivs – Abteilung „Zeitgeschichtliche Sammlung“ mit folgender Bitte: Im Stadtarchiv liegt ein „Verzeichnis der Gemeinden und Pastoren der Evangelisch-Lutherische Freikirche von 1876 bis 1996 vor sowie eine Festschrift zum 100jährigen Bestehen der Matthäus-Gemeinde Memmingen. Die Mitarbeiter bitten um weitere Jubiläums-Festschriften und auch um möglichst alte Ausgaben von Gemeindebriefen.

Wir geben diese Bitte gerne weiter und fragen: Wer besitzt noch weitere Festschriften aus unserer Gemeinde? Und wer hat noch alte (und sehr alte) Gemeindeboten, die er/sie gerne ans Archiv geben möchte?

Festschriften bleiben in Ihrem Besitz, sie werden digitalisiert, Gemeindebriefe (wenn möglich) im Original für das Archiv.

Ansprechpartner für Festschriften und Gemeindebriefe:  
Ingeborg Polzer

Ich freue mich auf viel Material und bin gespannt, was alles noch zu unserer eigenen Gemeinde-Geschichte zu finden ist.



---

---

*So spricht der Herr, der dich geschaffen hat:  
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe  
dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

*(Jesaja 43,1)*

---

---

# Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre  
Briefmarken aus für Bethel.  
Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit  
für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel  
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld  
[www.briefmarken-fuer-bethel.de](http://www.briefmarken-fuer-bethel.de)

237



Jun	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 06.Jun	10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 13.Jun	10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig anschl. Gemeindevers.		
So 20.Jun	10:00 Uhr 3. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Diasporawerk		
So 27.Jun	<b>15:00 Uhr</b> 4. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 04.Jul	10:00 Uhr 5. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrdiakon Wiener		
So 11.Jul	10:00 Uhr 6. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 18.Jul	München	10:00 Uhr 7. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Sommerfest	Pfarrer Schmitt
So 25.Jul	10:00 Uhr 8. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		



Aug	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 01.Aug	10:00 Uhr 9. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 08.Aug	10:00 Uhr 10. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Jugendarbeit		
So 15.Aug	<b>15:00 Uhr</b> 11. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 22.Aug	10:00 Uhr 12. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 29.Aug	10:00 Uhr 13. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		

### Wichtig

Leider dauert die aktuelle Lockdown-Situation immer noch an. Sollten sich Veränderungen, bzw. Lockerungen der Vorschriften ergeben, werden wir Sie selbstverständlich kurzfristig auf unserer Homepage darüber informieren. Bei Fragen können Sie sich auch gerne an das Pfarramt wenden.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

Sept	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 05.Sept	10:00 Uhr 14. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 12.Sept	10:00 Uhr 15. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 19.Sept	<b>15:00 Uhr</b> 16. So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst Pfarrer Haessig		

### Konfirmationsjubiläum 2021

Wir sind voller Zuversicht und wollen in diesem Jahr wieder unser Konfirmationsjubiläum feiern.

Da das Jubiläum im vergangenen Jahr leider entfallen musste, gibt es in diesem Jahr ein „Doppeljubiläum“.

Am Sonntag, 03.10.2021 sind alle Gemeindeglieder und Gäste herzlich eingeladen, diesen Anlass mit den Jubilaren mit einem Festtag in der Matthäus-Gemeinde zu feiern.

Kennen Sie jemanden der im Jahr 2020 und 2021 ein rundes Jubiläum feiern kann, dann geben Sie uns bitte Bescheid, dass wir eine Einladung aussprechen können.



Ich mache Urlaub!

### Urlaub Pfarrer Haessig:

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Schmitt oder den Kirchenvorstand

*Herr, du lässest mich fröhlich singen  
von deinen Werken, und ich rühme die  
Taten deiner Hände. Psalm 92,5*

*Allen Geburtstagskindern Gottes  
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Foto: Polzer

**Wir gratulieren zum Geburtstag !**

NEU!

## Synodale Arbeitsgruppe für Anliegen von Frauen in der SELK



- Kindergottesdienst und Kaffeekränzchen - *Wo sind die Männer?*
- Lektorin ja - *Aber einen Lesegottesdienst leiten?*
- Einen Job in der SELK - *Aber als Frau?*
- Pfarrer geheiratet - *Karriere futsch?*

Genau das sind deine Anliegen? Oder findest du diese Themen total überbewertet? Dich treiben noch ganz andere Fragen rund um Frauen in unserer Kirche um?

Dann ist die „Synodale Arbeitsgruppe für Anliegen von Frauen in der SELK“ (Syn-AG-Frauen) der richtige Ansprechpartner für dich. Wir wollen herausfinden, was Frauen in der SELK beschäftigt. Lass es uns wissen – wir sind gespannt!

Die „Synodale Arbeitsgruppe für Anliegen von Frauen in der SELK“ ist eine durch die Kirchensynode eingesetzte und von der Kirchenleitung berufene Arbeitsgruppe. Wir sind Ansprechpartner für Anliegen von Frauen im Rahmen ihres Engagements und ihres Dienstes in unserer Kirche – genauer gesagt: wir wollen es werden.

Dazu nehmen wir alle Themen auf, die Frauen in der SELK beschäftigen und uns erreichen. Die Funktion unserer Arbeitsgruppe verstehen wir wie die einer Synapse im menschlichen Körper: So wie sie Nervenzellen und andere Zellen miteinander verknüpft, möchten wir Menschen mit ähnlichen Anliegen untereinander und mit den Leitungsebenen unserer Kirche verbinden. Wir sammeln Informationen über Belange von Frauen und organisieren ihre „Signalübertragung“.

Ganz bewusst wenden wir uns dabei nicht einer bestimmten Frage zu, sondern sind offen für das, was an uns herangetragen wird. Das muss nicht zwingend durch Frauen geschehen – auch Männer sind eingeladen uns anzusprechen.

E-Mail: [Syn-AG-Frauen@selk.de](mailto:Syn-AG-Frauen@selk.de) | Telefon: 07071-934678 | Web: [SELK.de/Frauen](http://SELK.de/Frauen)

*Alle Themen, die uns erreichen werden vertraulich und den Datenschutzbestimmungen entsprechend behandelt.*



Kirchenrätin Dörte Pape



Sup. Michael Otto



Ursula Koschitzki



Anne-Christin Heuer



Miriam Anwand

#### **Fortsetzung von Seite 4: Wir gendern nicht**

*ser wird es auch nicht dadurch, dass neuerdings einige in der Kirche alles verdoppeln und beispielsweise von der „Rechtfertigung des Sünders und der Sünderin“ sprechen. Wer so spricht betont nämlich die Sündhaftigkeit der Frau doppelt, denn diese kommt bereits in dem Allgemeinbegriff „Sünder“ vor. Die doppelte Betonung der Sündhaftigkeit der Frau ist weder korrekt, noch galant. Da bevorzugen wir die gebildete Sprache Luthers, in der Gesamtbegriffe wie „Sünder“ alle Nachkommen Adams und Evas meinen. Das Gendersternchen ist eine Sprachverhöhnung. Die französische Regierung hat darum zurecht den Gebrauch eines Genderfranzösisch in den Schulen verboten.*

*Übrigens: Das Wort „Geschwister“ ist auch ein Sammelbegriff. Obwohl dieses Wort von „Schwester“ kommt, schließt es auch die Brüder mit ein. Ein Femininum für das Maskulinum! Ich gestehe: Ich habe als Mann in all den Jahrzehnten noch keine halbe Sekunde unter dieser Vokabel gelitten und staune, dass gewisse Frauen dermaßen darunter leiden, in einem Sammelbegriff-Maskulinum mitgemeint zu sein.*

*Die Genderideologie ist ein Krieg gegen den Mann und das Maskulinum. Bei den Genderideologen geht es letztlich nicht nur um das Menschenbild, sondern nicht zuletzt auch um das Gottesbild... Darf Gott ein Maskulinum sein? Biblische Tatsache ist: GOTT ist kein Mensch und darum auch kein Mann, aber GOTTES SOHN ist in der Tat ein Mann. Und die erste Person der heiligen Dreifaltigkeit wird von der Hl. Schrift und den Propheten „Vater“ genannt. Auch der HEERR JESUS spricht vom Vater. Und der HEILIGE GEIST ist wiederum keine Geistin, sondern ein Geist. VATER, SOHN, HEILIGER GEIST, alles Maskulinum. O Graus!, werden da die „Genderjünger\*innen“ denken. Das kann nicht so bleiben! Es blüht uns in der Tat eine Bibel in „gerechter“ Sprache. Ich weiß noch nicht, wie das Resultat aussehen wird, kann es mir aber denken, wenn ich an folgendes „entmaskulierte“ Vaterunser aus der „Gerechte-Sprache-Ecke“ denke: „Oh du atmendes Leben, Ursprung des schimmernden Klanges. Du scheinst in uns und um uns, selbst die Dunkelheit leuchtet, wenn wir uns erinnern. Vater-Mutter des Kosmos, oder Atmendes Leben in allem, Namen aller Namen, unsere Identität entwirrt sich durch dich.“*

*„VATER, SOHN und HEILIGER GEIST.“ (Vgl. 2. Kor. 13, 13) Wo ist das Problem? Da ist kein Problem! GOTT ist ja die Liebe. ER ist unser Schöpfer und lieber Vater. Seine Liebe zu uns allen ist so unendlich, dass ER uns Seinen eingebornen SOHN gab, damit dieser uns von den ewig-verderblichen Folgen der Sünde erlöse. Das eigentliche und riesengroße Problem, das wir tatsächlich alle hatten (Sünde, Tod, Verdammnis) ist in CHRISTUS gelöst. Unsere Zukunft ist in CHRISTUS sicher, sogar ewig-sicher. Dank JESU Erlösung und unsers Glaubens sind wir Glieder des ewigen Volkes GOTTES. Kann es etwas Besseres und Schöneres geben als solch einen barmherzigen VATER? Und kann es einen besseren, netteren und treueren Bruder als JESUS geben, der für uns in den Tod ging? Wir danken GOTT, dass ER ein so gütiger VATER und Menschenfreund ist. Wir danken Ihm für Sein Erlösungswerk. „Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.“ (Ps. 66, 3)*

In unserer verwöhnten Wohlstandsgesellschaft sucht man Probleme, wo keine sind. Der Mond ist beispielsweise sowenig männlich wie die Sonne weiblich wäre. Dennoch sagt man auf Deutsch „der Mond“ und „die Sonne“. (Auf Griechisch, Latein und Französisch ist es genau umgekehrt.) Doch niemand verbindet den Genus bei Sonne und Mond mit dem Sexus, mit Männlichkeit oder Weiblichkeit. Die Verengung auf das sexuelle Denken ist pubertär, wie vieles der 68er pubertär war und pubertär blieb. Wir Christen bleiben ungehemmt bei der Lehre der Hl. Schrift und beten gerne mit den Worten, die uns unser HErr und HEiland gelehrt hat: „VATER unser im Himmel!“ Wir bleiben gerne beim biblischen Vokabular, dem Vokabular der Propheten, der Evangelisten und der Apostel. Als Nachkommen Adams und Evas wissen wir uns von GOTT als Mann und Frau geschaffen und von JESUS, unserem Heiland und Bruder, für das ewige Leben in der Herrlichkeit des himmlischen VAters erlöst. Ob Frau wie Eva, Sarah, Rebekka, Lea, Rahel oder Maria, oder ob Mann wie Adam, Abraham, Isaak, Jakob oder Joseph und einer der zwölf Jünger, alle die an den Dreieinigen GOTT glauben, sind GOTTES erlöste Kinder. Darum schämen wir uns unserer Identität als Mann und Frau nicht. „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde (...); und schuf sie als Mann und Frau.“ (1. Mo. 1, 27) Punkt. Wir gendern nicht.

Marc Haessig

Quelle: <https://genderdings.de/gender/geschlechtsidentitaet/>

<http://frauensprache.com/vaterunser.htm>; Vgl.: <https://www.theeuropean.de/birgit-kelle/5643-einen-an-der-waffel>



### Hier feiern wir Gottesdienste:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Diefenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindeaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Zur Zeit nur Gottesdienste in Memmingen

# KINDERSEITE

Eine Mitmachgeschichte – mit Spielfiguren, Tüchern und Geräuschen kannst du diese Geschichte immer wieder spielen.

## Vom Entlein, das nicht schwimmen wollte

Am Rande eines Teiches lebte eine Ente mit ihren fünf Entenjungen. „Heute werden wir schwimmen“, schnatterte die Ente und watschelte zum Teich. Hinter ihr marschierten ein – zwei – drei – vier – fünf Entenküken.

Am Teich angekommen, sprangen sie ins Wasser. Zuerst die Entenmama und dann eins – zwei – drei – vier Entlein.

„Kommst du nicht?“ schnatterte die Entenmama. Aber das fünfte Entlein hatte Angst vor dem Wasser und hüpfte am Ufer aufgeregt von einem Bein auf's andere.

Da tauchte ein Frosch auf. Er quakte: „Du brauchst keine Angst zu haben, schau, wie ich das mache“, tauchte unter und schwamm davon.

Weit draußen am Teich glitt ein Schwan majestätisch über's Wasser.

„So möchte ich auch schwimmen können“, dachte das Entlein und hüpfte aufgeregt hin und her. Als die Entenmama sah, dass sich das fünfte Entlein nicht ins Wasser traute, kam sie aus dem Teich gewatschelt.

„Komm ganz nah zu mir, wir gehen gemeinsam“, schnatterte sie. Da schmiegte sich das Entlein ganz dicht an Mamas Federkleid, und gemeinsam platschten sie ins Wasser.

Nun schwamm die Entenfamilie vergnügt im Teich. Zuerst die Entenmama, dann eins – zwei – drei – vier – fünf kleine Entlein.



## Ein Morgengebet

Jeden Morgen, wenn Du aufstehst, danke Gott für die gute Nacht und bitte ihn, dass unser Heiland dich jeden Tag begleiten und behüten möge.

**Jeden Schritt und jeden Tritt,  
geh du, lieber Heiland mit.  
Gehe mit uns ein und aus,  
führe du uns selbst nach Haus.**

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: [www.selk-memmingen.de](http://www.selk-memmingen.de)

Email: [info@selk-memmingen.de](mailto:info@selk-memmingen.de)

Pfarramt: Unterer Otilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



### Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

[selk-muenchen@web.de](mailto:selk-muenchen@web.de)

Telefon: 089 – 8 11 43 47

### Unser Gemeindep konto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: [offweiler@t-online.de](mailto:offweiler@t-online.de)

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: [ingeborg.polzer@freenet.de](mailto:ingeborg.polzer@freenet.de)

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: [hm.ma.endter@t-online.de](mailto:hm.ma.endter@t-online.de)

Julia Grambihler 07343-218322 Email: [juliagrambihler.jg@gmail.com](mailto:juliagrambihler.jg@gmail.com)

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: [herbert.polzer@t-online.de](mailto:herbert.polzer@t-online.de)